















241



2 Wochen  
1 Fazit

Bundesregierung verabschiedet  
Elektrogesetz. Deutsche Experten  
plaedieren fuer Harm Reduction.

## 1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p><b>Koalition</b> (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Bundesregierung hat den Entwurf des Elektrogesetzes verabschiedet, was die Rücknahme von E-Zigaretten ab 2026 regelt. Verschiedene Verbände fordern Nachbesserungen wie ein Batteriepfand und ein Disposable-Verbot. Nun werden Bundesrat und -tag darüber beraten.</p>	
	<p><b>Opposition</b> (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Die Linke konzentriert sich nach den letzten Wahlniederlagen auf die Reorganisation der Partei. Die CDU/CSU legt ihren Schwerpunkt auf prominente Themen der Tagespolitik (Wirtschaft, innere und äußere Sicherheit), zeigt sich aber auch im Hintergrund gesprächsbereit.</p>	
	<p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Ein erneuter Aufgriff vom Schmuggel-Liquids sowie die Zerschlagung von 2 <a href="#">illegalen Tabak-Fabriken</a> in Niedersachsen, NRW und Brandenburg deutet auf das sichtbar wachsende Ausmaß des Schwarzmarktes hin. Erneut wird vor mit synthetischen Drogen präparierten E-Zigaretten gewarnt.</p>	
	<p><b>EU, Europa, Übersee:</b> In Polen und Frankreich sollen die Liquid-Steuern erhöht werden. In Spanien wird ein Aromenverbot diskutiert. E-Zigarettenkritiker dominieren die Beratungen in den EU-Institutionen. Die Kommission hält sich bzgl. eines Termins zur Vorstellung des Entwurfs zur TPD3 bedeckt.</p>	
	<p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Neue Umfragen unter US-Jugendlichen schwächen das Gateway-Argument der Kritiker. Während sich verschiedene Experten in Deutschland für Harm Reduction einsetzen. Plädieren DKFZ und Ärzteverbände für weitere Regulierungen.</p>	
	<p><b>Medien:</b> Die Medien konzentrieren sich erneut auf den Jugendkonsum und melden jünger werdende Konsumentengruppen. Sie berichten auch über die wachsende Beliebtheit von Pouches. Neben den Umwelt- und Entsorgungsproblemen durch Disposables werden auch die Risiken des Tabak-Konsums behandelt.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p>		
<p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

1,2 Mio.

weniger Lungenkrebstote weltweit durch ein Tabak-Verbot ab dem Geburtsjahrgang 2006

1,4 Prozent

Raucherquote bei US-Jugendlichen – die niedrigste seit 25 Jahren

15 Cent/ml

von Frankreich angestrebte Liquidsteuer für das Jahr 2025

43 Prozent

damit sind Familie und Freunde die verbreitetste Bezugsquelle von E-Zigaretten für US-Jugendliche

Quelle: [iarc.who.int](http://iarc.who.int), [cdc.gov](http://cdc.gov), [capital.fr](http://capital.fr), [nbcconnecticut.com](http://nbcconnecticut.com)

### Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Bundesregierung verabschiedet Elektrogesetz – Verbände fordern Ergänzungen](#)
- 2) [E-Zigarettenkritiker dominieren Debatte auf EU-Ebene](#)
- 3) [Regulierungen in Frankreich, Polen und Spanien](#)
- 4) [Deutschland: Fachleute plädieren für Harm Reduction](#)
- 5) [Weiter Kritik von Gesundheitsschützern](#)

4

**Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause**

## **2. Meldungen**

### **2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden**

„Um die gesundheitlichen Risiken des Rauchens zu minimieren, müssen die deutschen Gesundheitsbehörden deutlich kommunizieren, dass E-Zigaretten, Tabakerhitzer und tabakfreie Nikotinprodukte zwar nicht harmlos sind, aber eine weniger schädliche Alternative zum Weiterräumen darstellen, wenn anders der Verzicht auf die weitaus gefährlichere Tabakzigarette nicht gelingt.“ Prof. H. Stöver (Frankfurt UAS), 14.10.2024, [presseportal.de](https://presseportal.de)

**Datum:** 16.10.2024, 15.10.2024, 09.10.2024

**Meldung:** Das Bundeskabinett hat den [Entwurf](#) zur Novelle des Elektrogengesetzes (Report 229ff.) verabschiedet. Für die verpflichtende Rücknahme von Einweg-E-Zigaretten im Handel ist eine Übergangszeit bis zum 30. Juni 2026 vorgesehen. Der Gesetzentwurf wird nun dem Bundesrat und dem Bundestag zum weiteren Gesetzgebungsverfahren zugeleitet. Dort können Änderungen vorgenommen werden. Die E-Zigarettengegnerin und umwelt- und drogenpolitische Sprecherin der Grünen im Bundestag, MdB Linda Heitmann, begrüßt die Gesetzesinitiative.

Mehrere Verbände der Kreislaufwirtschaft und der Feuerwehr fordern in einem [Schreiben](#) an das Bundesumweltministerium weiterführende Maßnahmen:

- ein Pfandsystem für Batterien
- einen herstellerfinanzierten Fonds zur Absicherung bei Brandfällen (ähnlich dem Einwegkunststofffonds)
- Ein Verbot von Einweg E-Zigaretten oder zumindest ein wirksames Pfand
- Kennzeichnungspflicht für Batterien

Die *Deutsche Umwelthilfe* fordert eine enge Überprüfung der (Online-)Händlerpflichten durch die Behörden und Nachbesserungen beim Elektrogengesetz.

Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) hat sich wieder für eine „komplette Abschaffung“ von Tabak-Werbung ausgesprochen. Ein Werbeverbot könne dazu beitragen, dass weniger Menschen zum Rauchen animiert würden. Er bekräftigte auch seine Forderung nach einem Rauchverbot in Fahrzeugen, wenn Kinder anwesend sind.

Der Zoll hat in Niedersachsen un versteuerte Liquids beschlagnahmt. Der Steuerschaden wird auf 69.000 € geschätzt.

**Quelle:** [bmu.de](https://bmu.de), [gruene-bundestag.de](https://gruene-bundestag.de), [shopbetreiber-blog.de](https://shopbetreiber-blog.de), [tagesspiegel.de](https://tagesspiegel.de), [berliner-zeitung.de](https://berliner-zeitung.de), [lebensmittelzeitung.net](https://lebensmittelzeitung.net), [duh.de](https://duh.de), [lebensmittelzeitung.net](https://lebensmittelzeitung.net), [background.tagesspiegel.de](https://background.tagesspiegel.de), [presseportal.de](https://presseportal.de), [ndr.de](https://ndr.de), [emsvechtewelle.de](https://emsvechtewelle.de)

### **2.2. Bundestag und Parteien**

*Siehe Abschnitt 2.1.*

### **2.3. Bundesrat und Bundesländer**

**Datum:** 05.09.2024

**Meldung:** Der federführende Gesundheitsausschuss bittet die niedersächsische Landesregierung für eine der nächsten Sitzungen um eine Unterrichtung zum Gesetzentwurf zur Ausweitung

des Nichtraucherschutzes auf die E-Zigarette (Report 337ff.). Ferner wird der Gesetzgebungs- und Beratungsdienst des Parlaments um eine rechtliche Stellungnahme gebeten.

Quelle: [landtag-niedersachsen.de](http://landtag-niedersachsen.de)

#### **Aus den Medien**

Suchtstellen warnen vor mit synthetischen Drogen präparierten E-Zigaretten, die auch an Kiosken und im Online-Handel erhältlich seien. Die Hersteller solcher Produkte versuchen, mit neuen Stoffen die bestehenden Regulierungen zu umgehen. Der E-Zigaretten-Konsum bei Jugendlichen bleibt bundesweites Medienthema. Hinzu kommt der Trend hin zu Pouches. Die Berichterstattung über immer jünger werdenden Konsumentengruppen wirkt alarmierend auf Entscheidungsträger und Öffentlichkeit. Weiterhin wird die unsachgemäße Entsorgung von Disposables und die Gesundheitsrisiken des Rauchens besprochen.

Quelle: [weser-kurier.de](http://weser-kurier.de), [sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de), [pnp.de](http://pnp.de), [abendblatt.de](http://abendblatt.de), [mz.de](http://mz.de), [mannheimer-morgen.de](http://mannheimer-morgen.de), [op-marburg.de](http://op-marburg.de), [landkreis-stade.de](http://landkreis-stade.de), [harburg-aktuell.de](http://harburg-aktuell.de), [ingolstadt-today.de](http://ingolstadt-today.de), [pfalz-express.de](http://pfalz-express.de), [telepolis.de](http://telepolis.de)

## **2.4. EU, Europa und Übersee**

**Datum:** 24.10.2024, 22.10.2024, 19.10.2024, 18.10.2024, 15.10.2024

**Meldung:** In ganz Großbritannien soll zum Juni 2025 ein Disposable-Verbot in Kraft treten. Die britische Regierung erwägt ferner eine Steuererhöhung für E-Zigaretten als Reaktion auf den hohen Konsum durch Jugendliche. Das Gesundheitsministerium und der britische Gesundheitsdienst NHS sehen die Konsumententwicklung mit Sorge. Die Steuererhöhung soll parallel zur Erhöhung der Tabak-Steuer erfolgen, um Raucher nicht vom Wechsel zur E-Zigarette zu entmutigen. Derweil lehnen der 53 Prozent der Briten ein Konsumverbot in Gastgärten ab. Zudem wird wie in Deutschland die Umweltbelastung sowie die Brandgefahr durch Einweg-E-Zigaretten kontrovers diskutiert.

Quelle: [theguardian.com](http://theguardian.com), [thesun.co.uk](http://thesun.co.uk), [bbc.com](http://bbc.com), [itv.com](http://itv.com), [bbc.com](http://bbc.com), [belfasttelegraph.co.uk](http://belfasttelegraph.co.uk), [bbc.com](http://bbc.com)

**Datum:** 23.10.2024, 19.10.2021, 18.10.2024, 17.10.2024, 14.10.2024, 01.10.2024

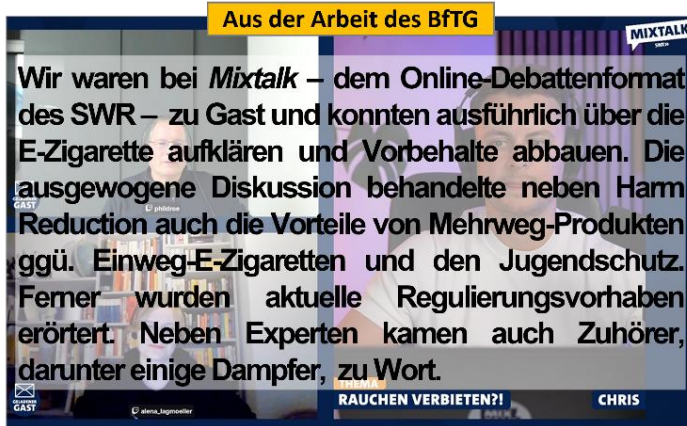
**Meldung:** Im französischen Parlament wird eine Vorlage zur Einführung einer Liquid-Steuer von 15 Cent/ml beraten. Das wäre ein Aufschlag von bis zu 40 Prozent. Die Abgabe solle ab 2025 erhoben werden und an die Inflation gekoppelt werden. Die Ärzteschaft ist bezgl. des Vorhabens gespalten. Tabak-Gegner fordern zudem eine Preiserhöhung auf 20 €/Schachtel. Die französische Regierung will jedoch die Tabak-Steuer nicht erhöhen. Sie will die Harmonisierung der Tabak-Steuern bei der EU-Kommission ansprechen und stärker gegen Schmuggler vorgehen.

Polen wird zum März 2025 die Steuer auf Tabak und Liquids erhöhen. Damit sollen Jugendliche vom Kauf angehalten werden und der Preisunterschied zu andern EU-Staaten verringert werden.

Die Spanische Volkspartei will mit einem Antrag Liquid-Aromen und die Werbung einschränken. Ihr fehlt dazu bislang eine Parlamentsmehrheit. Sie könnte jedoch Stimmen von Kleinparteien erhalten, die die Gelegenheit nutzen könnten, die Regierungskoalition herauszufordern. Beobachter schätzen daher die Erfolgchancen als moderat ein. Der spanische Europaabgeordnete Nicolás González Casares (S&D) kritisiert neuartige Produkte wie die E-Zigarette und plädiert die Ratsempfehlung zum Nichtraucherschutz verbindlich umzusetzen.

Finnland begrenzt den Nikotingehalt von Pouches (16,5 mg/g) und die Geschmacksrichtungen auf einige wenige Aromen ein. Dänemark setzt sich innerhalb der EU für ein Verbot von Pouches ein. Belgien und die Niederlande unterstützen dies.

**Quelle:** [tf1info.fr](https://tf1info.fr), [virmag.fr](https://virmag.fr), [capital.fr](https://capital.fr), [lindependant.fr](https://lindependant.fr), [connexionfrance.com](https://connexionfrance.com), [nicotinepolicy.net](https://nicotinepolicy.net), [gov.pl](https://gov.pl), [vejkollen.se](https://vejkollen.se), [pouchforum.eu](https://pouchforum.eu), [x.com](https://x.com), Mailing



**Datum:** 21.10.2024, 15.10.2024, 14.10.2024, 09.10.2024, 20.09.2024

**Meldung:** Die EU-Kommission erklärte bei einer Sitzung des Gesundheitsunterausschusses des Europaparlaments sie wolle die Überarbeitung der TPD möglichst früh in der neuen Legislaturperiode vorlegen. Sie sieht in neuartigen Produkten wie der E-Zigaretten den Einstieg in den Tabak-Konsum. In der Diskussion dominieren die Kritiker der E-Zigarette. Jedoch zeigt sich mit Blick auf die unterschiedlichen Positionierungen und Wissensstände, dass die Fraktionen im Europaparlament beim Thema E-Zigarette noch nicht stringent koordiniert und auf eindeutige Positionen festgelegt sind.

Medienberichten zufolge sollen sich im Ministerrat einzelne EU-Staaten für Konsumverbote auf privaten Balkonen und in Fahrzeugen einsetzen.

Branchenverbände in Österreich und Luxemburg sind gegen das von der EU geplante Konsumverbot im Freien (Report 239f.), das u.a. Gastgärten betreffen würde. Luxemburg will zudem 2025 die Tabak-Steuer um 5,5 Prozent anheben (ca. 20 Cent/Standard-Schachtel).

Derweil äußerte sich die EU-Bürgerbeauftragte Emily O'Reilly, bei der eine [Beschwerde](#) gegen die Ratsempfehlung zu mehr Nichtraucherschutz (Report 239f.) eingereicht wurde, auf einer WHO-Veranstaltung skeptisch zu E-Zigaretten. Sie warnte vor Regulierungs- und Umsetzungslücken beim Umgang mit der Tabak-Lobby und zeugt sich offen für weitere Kontakteinschränkungen für Interessenvertreter. Zudem warnte sie vor Lobbymaßnahmen im Zuge der Ratsempfehlung.

**Quelle:** [brusselssignal.eu](https://brusselssignal.eu), [lessentiel.lu](https://lessentiel.lu), [saarbruecker-zeitung.de](https://saarbruecker-zeitung.de), [wko.at](https://wko.at), [ombudsman.europa.eu](https://ombudsman.europa.eu), Hintergrundgespräch

**Datum:** 18.10.2024, 17.10.2024

**Meldung:** In den USA greifen so wenige Jugendliche zu Nikotin-Produkten wie noch nie seit der Datenerfassung vor 25 Jahren. Der Anteil der Nikotinkonsumenten sank um 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, so eine landesweite Umfrage. Die Dampferquote bei Jugendlichen sank auf den geringsten Wert seit 10 Jahren. E-Zigaretten (5,9 Prozent) sind vor Pouches (1,8 Prozent) und Tabak-Zigaretten (1,4 Prozent) das beliebteste Nikotin Produkt bei US-Jugendlichen. Vor 25 Jahren rauchten noch fast 30 Prozent der US-Schüler. Eine Erhebung im Bundesstaat Connecticut zeigt, dass Familienmitglieder und Freunde (43 Prozent) mit großem Abstand die Hauptbezugsquelle von Jugendlichen sind.

**Quelle:** [deutschlandfunknova.de](https://deutschlandfunknova.de), [cdc.gov](https://cdc.gov), [time.com](https://time.com), [usatoday.com](https://usatoday.com), [abcnews.go.com](https://abcnews.go.com), [goodmorningamerica.com](https://goodmorningamerica.com), [nbconnecticut.com](https://nbconnecticut.com)

## 2.5. Fachcommunity

**Datum:** 23.10.2024

**Meldung:** Eine US-italienische Literaturstudie untersucht die Wirkung verschiedener Produkte beim Tabak-Stopp. Die Kombination von Arzneiwirkstoffen (hier Vareniclin) und E-Zigaretten führe zu einer höheren Wirksamkeit im Vergleich zu Vareniclin allein. Dabei sei das Risiko eines Rückfalls um 43 Prozent geringer. Auch bei Dual Usern bewirke diese Kombination eine erhöhte Tabak-Abstinenz (49 Prozent vs. 14 Prozent beim Placebo).

**Quelle:** [cell.com](http://cell.com), [coehar.org](http://coehar.org)

„Zahlreiche Forschungsergebnisse deuten mittlerweile darauf hin, dass beim Konsum nicht-brennbarer Alternativen wie der E-Zigarette 95 Prozent weniger Schadstoffe aufgenommen werden und damit die Erfolgsquote beim Rauchausstieg verdoppelt werden kann. Statt sich nur auf den sogenannten "Quit or die"-Ansatz zu fokussieren, sollte der Fokus auf einer Diversifizierung von Rauchentwöhnungsstrategien liegen. Das heißt auch, dass jedes Mittel genutzt werden muss, wenn es Menschen nachweislich hilft, von der Zigarette loszukommen.“ Prof. H. Stöver, 14.10.2024, [presseportal.de](http://presseportal.de)

**Datum:** 23.10.2024, 16.10.2024, 14.10.2024

**Meldung:** Anlässlich des Weltthromboses Tages warnt die *Thrombose Initiative* vor den Folgen des Rauchens und hebt die Wirkung von Harm Reduction-Produkten hervor. Sie zeigt sich aufgrund des wachsenden Schwarzmarktes alarmiert.

Im 5. Karlsruher Präventionsgespräch unter der Federführung des Klinikums Karlsruhe ging es erneut um den Risikofaktor Tabak-Rauchen sowie Präventionsmöglichkeiten. So berichtet der E-Zigaretten-Experte Prof. Lion Shahab (UCL) von den Strategien und Erfolgen in Großbritannien.

Der bekannte Harm Reduction-Fachmann Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) hat ein neues Buch zu Tobacco Harm Reduction herausgegeben. Daran mitgewirkt haben u.a. Prof. Martin

Storck (Auswirkungen von Rauch und Nikotin). Prof. Leonie Brose (Beispiel Großbritannien). Stöver schlussfolgert, dass die Regierungsziele mit der derzeitigen Tabak-Politik nicht zu erreichen seien.

**Quelle:** [presseportal.de](http://presseportal.de), [klinikum-karlsruhe.de](http://klinikum-karlsruhe.de), [presseportal.de](http://presseportal.de), [mein-berlin.net](http://mein-berlin.net)

## 2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

**Datum:** 22.10.2024, 19.10.2024, 18.10.2024

**Meldung:** Die AOK hat einen kritischen Artikel über E-Zigaretten herausgegeben. Im Zentrum stehen der Jugendschutz (Gateway-Effekt) sowie Gesundheitsgefährdungen, die u.a. aus dem Verdampfen von Aromen resultieren sollen. Zudem wird von Todesfällen in den USA berichtet und auf fehlende Langzeitstudien verwiesen. Die Krankenkasse weist auf die Kritik von Ärztenverbänden hin, die u.a. vor Nikotin warnen und ein Aromenverbot fordern.

Vertreter des DKFZ fordern die Einstellung sämtlicher Kontakte der Tabak-Industrie mit politischen Entscheidern mit Ausnahme öffentlicher Anhörungen. Auch sog. CSR-Maßnahmen werden beanstandet, da sie der Imagepflege dienen und Kontakte in die Politik ermöglichen.

Die Bayerischen Landesärztekammer befürwortet die Einführung eines Konsumverbotes im Freien, wie es die EU vorgeschlagen hat. Die deutsche Gesundheitspolitik müsse sich stärker mit der Prävention befassen, so Verbandschef Gerald Qitterer.

**Quelle:** [aok.de](http://aok.de), [aerzteblatt.de](http://aerzteblatt.de), [schwaebische.de](http://schwaebische.de)

**Datum:** 09.10.2024

**Meldung:** Laut einer Studie der *International Agency for Research on Cancer* (IARC), einer Einrichtung der WHO, kann ein Verkaufsverbot für die Geburtsjahrgänge 2006-2010 bis 2095 weltweit bis zu 1,2 Mio. Lungenkrebstote verhindern. Die Studie berichtigt nicht neuartige Produkte wie die E-Zigarette. Positive Effekte seien insbesondere in Europa zu erwarten.

**Quelle:** [iarc.who.int](http://iarc.who.int), [iarc.who.int](http://iarc.who.int)



**Termine**

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
<b>ab 01.01.2024</b>	<b>Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml</b>			
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	<a href="http://junge-union.de">junge-union.de</a>
28.-30.10.2024	Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	<a href="http://dhs-fachkonferenz.de">dhs-fachkonferenz.de</a>
29.-31.10.2024	74. Sitzung WHO Regionalkomitee Europa	WHO	Kopenhagen	<a href="http://who.int">who.int</a>
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
14.11.2024	BfTG-Mitgliederversammlung	BfTG	Berlin	<a href="http://bftg.org">bftg.org</a>
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	<a href="http://gruene.de">gruene.de</a>
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	<a href="http://baden-wuerttemberg.de">baden-wuerttemberg.de</a>
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	<a href="http://dkfz.de">dkfz.de</a>
05.12.2024	E-Cigarette Summit	Smooth Event Management Ltd	London	<a href="http://e-cigarette-summit.co.uk">e-cigarette-summit.co.uk</a>
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
<b>ab 01.01.2025</b>	<b>Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,26 €/ml</b>			
25.02.2025	4. Deutscher Verpackungsrechtstag	R&W Fachkonferenzen	Frankfurt a.M.	<a href="http://ruw-fachkonferenzen.de">ruw-fachkonferenzen.de</a>
26.03.2025	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	<a href="http://frankfurt-university.de">frankfurt-university.de</a>
18.-20.06.2025	Weltkrebskongress	bitcongress	Stockholm	<a href="http://bitcongress.com">bitcongress.com</a>
19.-21.06.2025	Global Forum ob Nivotine	GfN	Warschau	<a href="http://gfn.events">gfn.events</a>
18.-20.09.2025	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	<a href="http://intertabac.de">intertabac.de</a>
vsl. 22.-24.09.2025	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	<a href="http://dg-sucht.de">dg-sucht.de</a>

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498,

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

**Europawahl 2024**

<b>Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024</b>		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und <b>Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission</b>	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und <b>Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission</b>	✓
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	✓
16.-19. Juli	<b>Konstituierung des Europäischen Parlaments</b> und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	✓
22.-25. Juli	<b>EP-Konstituierung der Ausschüsse</b> und Wahl der Vorsitzenden	✓
18. September	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	✓
04.-12. November	Anhörungen der designierten Kommissare	
25.-28. November 2024	<b>Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden</b> (je nach Verlauf auch später)	
Dezember 2024	<b>Möglicher Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission</b> (je nach Verlauf auch später)	